

Mit Beiträgen von Olivia-Sofie  
Allesch, Alicia Allmaras, Lucia  
Bischler, Yamila Dannenberg,  
Lara Ernst, Katja Flesch,  
Konstantin Grimm, Jasmin Jetter,  
Sophie Junge, Anny Kollenbach,  
Florian Moeser-Jantke, Valentina  
Petri, Martin Pröstler, Marie  
Quandel, Michaela Reißfelder-  
Zessin, Sylvia Staas-Irmmler,  
Ricarda Vollmer, Yee Wu

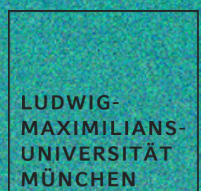
→  
19.1. +  
20.1.2026

↑  
**(Auf-)Brüche:  
Die Kunst der 1950er  
Jahre**

Eine Konferenz des Seminars *Sprache(n) globaler  
Humanität? Kunstwerke der 1950er Jahre als Gesten des  
Neubeginns* unter der Leitung von Prof. Dr. Sophie Junge

Institut für Kunstgeschichte  
Zentnerstraße 31  
Raum 510 und Raum 007

Teilnahme an der Konferenz nach Anmeldung:  
[ricarda.vollmer@kunstgeschichte.uni-muenchen.de](mailto:ricarda.vollmer@kunstgeschichte.uni-muenchen.de)





# MONTAG // 19.1.2026

[Raum 510]

**11:00 Uhr | Einführung // Sophie Junge**

**11:15 Uhr | Sektion *Körper als Träger von Erinnerung und Affekt***

**Alina Szapocznikow – Körpersprache als ästhetische Transformation von Erinnerung //**

**Michaela Reißfelder-Zessin**

**Maria Lassnig – Die Visualisierung des Nichtsichtbaren in den 1950er Jahren //**

**Lucia Bischler**

**Hermann Nitschs *Orgien Mysterien Theater*. Katharsis als Vergangenheitsbewältigung? //**

**Konstantin Grimm**

**13:00 Uhr | Mittagspause**

**14:15 Uhr | Sektion *Gewalt und Trauma in der Kunst nach 1945***

**Trauma darstellen – Ästhetische Strategien zur Symbolisierung von Kriegstraumata in der**

**Postwar-Kunst // Martin Pröstler**

**Kunst des Atomtraumas: Ästhetische Bewältigungsformen in der Nachkriegszeit Japans //**

**Alicia Allmaras**

**15:30 Uhr | Kaffeepause**

**Wolf Vostell: *Schwarzes Zimmer* // Florian Moeser-Jantke**

**Postkoloniale Amnesie: Auseinandersetzung und Umgang Deutschlands mit der eigenen**

**kolonialen Vergangenheit in den 1950er und 1960er Jahren // Lara Ernst**

**18:15 Uhr | Öffentlicher Abendvortrag**

**Von Anni Albers lernen: Komplexe Strukturen in der Kunstgeschichte //**

**Prof. Dr. Barbara Lange (Universität Tübingen)**

Eine Anmeldung zum Abendvortrag ist nicht erforderlich.

[Raum 007]

# DIENSTAG // 20.1.2026

[Raum 510]

**10:00 Uhr | Sektion *Abstraktion als kultureller und ästhetischer Aushandlungsprozess***

**Der Beitrag des Frühwerks R. Geigers an der Durchsetzung der Abstraktion als Stilrichtung in den 1950er Jahren in Westdeutschland // Katja Flesch**

**Brigitte Meier-Denninghoff als Urheberin der Marke Matschinsky-Denninghoff // Olivia-Sofie Allesch**

**11:00 Uhr | Kaffeepause**

**Wifredo Lam's *Grande Composition*. Reinventions in the Native Land // Yamila Dannenberg**

**Transcultural Dynamics in Joan Miró's Late Abstraction: Cultural Translation, Transfer, and Visual Condensation in *Bleu* (1961) // Yee Wu**

**12:30 Uhr | Mittagspause**

**13:45 Uhr | Sektion *Transkulturelle Begegnungen: Dialog und Abgrenzung***

**Frida Kahlo – Mexikanische Identität und Rezeption in den 1950er Jahren // Jasmin Jetter**

**Künstlerverbindungen zwischen Deutschland und Brasilien in den 1950er Jahren. Die HfG Ulm // Sylvia Staas-Irmeler**

**Gesten des Alltags, Bilder der Macht: Pierre Bourdieus *Images d'Algérie* // Ricarda Vollmer**

**15:15 Uhr | Kaffeepause**

**15:45 Uhr | Sektion *Künstlerische Konzeptionen von Zeit und Zeitlichkeit***

**Dekonstruktion des Neubeginns – Formeln und Funktionen des deutschen und österreichischen Expressionismus bei Georg Baselitz // Marie Quandel**

**Stürzende Räume, vermessene Zeit. Die Bruchstelle zwischen On Kawaras Früh- und Spätwerk // Valentina Petri**

**Atsuko Tanaka – Der vernetzte Körper als Medium des künstlerischen Neubeginns in Japan der Nachkriegszeit // Anny Kollenbach**

**17:00 Uhr | Abschluss**